

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 30 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszelle 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gebachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 12.

Sonnabend den 9. Februar 1901.

11. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Das Amt eines **Schulgeldkassierers** soll von **Ostern** bez. **1. April** d. J. auf weitere **6 Jahre** vergeben werden. Bewerber wollen sich bis **1. März** mit Preis-

angabe beim Unterzeichneten schriftlich anmelden, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind. Die Auswahl der Bewerber bleibt vorbehalten. Bretinig, den 30. Januar 1901. Der Schulvorstand. Art h. Gebler, Vorsitzender.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Wie wir schon früher einmal mitteilten, veranstaltet am Sonntag den 24. Februar der hiesige Gemischte Chor im Schützenhause eine Abendunterhaltung, welche in Darbietung von Chorgesängen und humoristischen Vorträgen bestehen wird. Den Schluß bildet Ball.

Bretinig. Ein Schadenfeuer, dessen Schein auch hier recht deutlich wahrnehmbar war, entstand am Donnerstag Abend in der 7. Stunde in der Scheune des Gutsbesizers Hermann Schöne in Großharthau, wodurch diese wie auch das Nachbargut des Gutsbesizers Stange vollständig eingeäschert wurden. Die Entstehungsurache ist nicht bekannt.

Zahlungseinstellungen. Konkurs wurde eröffnet über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Otto Kammer, alleinigen Inhabers der Firma F. A. Kammer Söhne in Pulsnitz, sowie dasjenige des Materialwarenhändlers Julius Oskar Däpler, Inhabers der Firma Julius Oskar Däpler in Großschönan. Kamenz, 7. Febr. Die Winterübung der 3. Division Nr. 32, welche heute Morgen ihren Anfang genommen hat, erfüllt unsere Gegend mit regem militärischen Leben. Nach dem Vormittag das 178. Regiment ausgerückt war, wurde unsere Stadt später von dem 103. Regimente, sowie verschiedenen Abteilungen des Königsjäger-Regiments berührt; auf der Pulsnitzer, Bauzner und Königsbrücker Chaussee waren Feldwagen und Vorposten aufgestellt, ein solcher ingleichen auf dem Marktplatz. Ein Teil des 103. Regiments stand Mittags neben der Müllerschen Fabrik auf der Dammpromenade; Infanterie- und Kavallerie-Patrouillen durchstreiften fortgesetzt die Gegend, desgleichen entwickelten Radfahrer eine emsige Thätigkeit, ihren Truppen teilen Meldungen und Befehle übermittelnd. Von Kelling's Vorwerk aus wurden von einer Telegraphen-Abteilung der Infanterie-Telegraphen- und Telephonendrähte in der Richtung nach Bischoheim gezogen und dadurch Verbindungen hergestellt. Die Hauptoperationen, an welchem auch ein Detachement Schneeschuhläufer (Jäger) teilnehmen sollte, spielten sich westlich unserer Stadt in der Nähe der Orte Gersdorf, Möhrsdorf, Niedersteina und in der Königsbrücker Gegend ab. Morgen wird sich die Uebung voraussichtlich näher nach unserer Stadt zu hinziehen bez. auf das städtische Gebiet selbst erstrecken.

Bauzen. Die hiesige Strafanstalt, die sich im Bau befindet, und die für 1000 Straflinge (800 Männer, 100 Frauen und 100 männliche Jugendliche) berechnet ist, wird an Gebäuden umfassen: ein Zellenhaus für 400 Männer, ein Gemeinschaftsgebäude für 400 Männer, ein Haus für 100 männliche Jugendliche, ein Haus für 100 Frauen, ein für 66 Kranke berechnetes Krankenhaus, je 1 Küchen- und Bädereigebäude, Waschküche mit Trockeneinrichtung, Thorhaus, Direktor-Wohnhaus und Oberbeamtenhaus für 4 Oberbeamte, sowie drei Unterbeamtenhäuser für 12 Unterbeamte. Von diesen Bauarbeiten, deren Herstellung Mitte 1900 begonnen wurde, ist das Thorhaus und das Weiberhaus bereits im Rohbau vollendet und gegenwärtig ist man mit dem Ausbau und der Einrichtung beschäftigt,

lenn man plant vom kommenden Frühjahr ab dieses für 100 Gefangene berechnete Haus als Außenstation der Anstalten Zwickau und Hohened zu verwenden und mit solchen Gefangenen zu belegen, die beim Bau des übrigen Teiles der Anstalt als Erdarbeiter, Maurer und Zimmerleute verwendet werden können. Das Anstaltsareal, zu dem die Stadt Bauzen 10 Hektar 20,8 Ar unentgeltlich zur Verfügung stellte, umfaßt insgesamt 13 Hektar 62,4 Ar.

Dresden. Die bei der sächs. Staats-eisenbahn-Verwaltung vor einigen Jahren in Wegfall gekommenen Kohlenersparnis-Prämien sollen wieder eingeführt werden. Durch den Wegfall dieser Prämien ist der Kohlenverbrauch wider Erwarten ganz bedeutend gestiegen, doch muß selbstverständlich bei den jetzigen hohen Kohlenpreisen auf den sparsamsten Verbrauch dieses Betriebsmaterials unbedingt gesehen werden. Aus diesem Grunde scheint die königliche Generaldirektion sich entschlossen zu haben, diese Prämie wieder einzuführen. Wie schon früher mitgeteilt, sind im Jahre 1900 ca. $\frac{1}{4}$ Millionen Mark mehr ausgegeben worden für Kohlen als im Vorjahre. — Der letzte große Sturm hatte bekanntlich vom königlichen Opernhause an nähernd 100 qm Fläche Zinddach vom Zinshauerraume abgedeckt. Die schadhafte Stelle ist inzwischen mit Dachpappe ausgebessert worden, denn erst in den Ferien können der geräuschvollen Störungen wegen neue Zinplatten gelegt werden. Im Winter des vorigen Jahres hatte ein Sturm beinahe den ganzen Bühnenraum abgedeckt. Hier hat der letzte Sturm aber keinen Schaden an der neuen Bedachung anzurichten vermocht.

Während der letzten sonntäglichen Platzmüßigkeit auf dem Altmarkte zu Dresden leisteten sich einige Schulknaben in der Nähe der spielenden Kapelle das Vergnügen eines Schneeballkampfes. Ein Ball versetzte das Ziel und traf gerade in den Schalltrichter der großen B-Tuba. Der betreffende Hobosist (177er) war für den Augenblick an der Ausübung seiner Kunst verhindert. Des Schützen aber nahm sich ein Polizeibeamter an.

Um eine angebrannte Gans zu löschen (1), wurde am Sonnabend in Dresden die Feuerwehr in die König Albert-Straße gerufen. Dort war einer Köchin, jedenfalls beim Abfegen der Federn, ein Martinsvogel in helle Flammen geraten und im ersten Schrecken telephonierte man nach der Feuerwehr, die auch alsbald mit 6 Gerätewagen zur Stelle war, aber unter allgemeiner Peiterkeit wieder abziehen konnte.

Einen Akt unerlaubter „Selbsthilfe“ vollzog ein Bettler vor einiger Zeit in einem Hause der Kaiser Wilhelm-Straße in Pirna. Er hatte beim Ansprechen kein Almosen erhalten, und um sich nun für den entgangenen „Verdienst“ schadlos zu halten, stahl er daselbst ein Fahrrad. Dies Verbrechen brachte der Dieb nach Dohna, wo er es für ein Darlehen von 3 Mark versetzte.

Der aus Schag gebürtige 54jährige Kaufmann und Hauspächter Wilhelm Pilz, wiederholt vorbestraft, ist in Leipzig wegen umfangreicher Wechseltäuschungen verhaftet worden. Die Verhaftung erfolgte auf offener Straße. Pilz versuchte Gift zu sich zu

nehmen, was ihm dank der Aufmerksamkeit des Beamten nicht gelang.

In der Brückenbau-Abteilung des Jakob-Berkes zu Meissen erlitt ein Arbeiter einen doppelten Schädelbruch dadurch, daß eine Bude, in welcher er mit anderen Arbeitern beschäftigt war, zusammenbrach. Die Arbeitsgenossen konnten sich rechtzeitig durch einen Sprung retten.

Außerordentliche Hartnäckigkeit bewies am Montag Abend auf dem Chemnitzer Bahnhofe ein lebensüberdrüssiger unbekannter Mann. Auf dem Dresdner Uebergang hatte er sich auf das Geleis geworfen, um sich vom Zuge überfahren zu lassen. Er war jedoch auf das falsche Geleis geraten und erreichte zunächst seinen Zweck nicht. Als man ihn festnehmen wollte, entzog er sich dem schleunigst durch die Flucht. Zehn Minuten später kehrte er jedoch zurück und schoß sich mit einem Revolver in den Kopf, wodurch er schwere Verwundung erlitt. Er wurde noch lebend ins Krankenhaus gebracht.

Einen Scherz haben mehrere Einwohner aus einem Bororte von Gera verübt. Sie kamen nämlich auf den Gedanken, eine Sammlung zum Besten der „armen“ Engländer zu veranstalten, als Gegenstück zu den Buren-Sammlungen. An ihrem Stimmrecht wurde der Plan alsbald ausgeführt und „gesammelt“ und auch insgesamt — 13 Pf. zusammengescharrt. Fröhliche und schadenfrohe Gesichter gab es nun, denn es wurde beschlossen, die ganzen 13 Pf. ungefümt an das englische Kriegsmuseum nach London zu senden mit der Bemerkung, diesen Betrag nach Belieben zur Deckung der Kosten für den südafrikanischen Raubkrieg zu verwenden, als Ergebnis einer „großen Sammlung“ in den englandfreundlichen Kreisen Geras. Nach Verlauf einer Woche — kamen die 13 Pf. aus London wieder zurück. Die Spende war schönede zurückgewiesen worden.

Bimbach, 4. Februar. Im benachbarten Röhrsdorf ereignete sich am Freitag ein schwerer Unglücksfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel. Auf der Dorfstraße wurde ein neunjähriges Mädchen, das sich mit anderen Gespielinnen beim Schlittschuhfahren begnügte, von einem Möbelwagen derart an eine eiserne Barriere gedrückt, daß es nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab.

Auffig, 5. Februar. Der Borort Verchenfeld war in der vergangenen Nacht der Schauplatz eines blutigen Vorfalles. Der kaum 18 Jahre alte, in einem hiesigen Großhandlungshause bedienstete Komtoirpraktikant Wenzel Bogaska unterhielt seit längerer Zeit mit der 22 Jahre alten Fabrikarbeiterin Maria Kessel ein Liebesverhältnis, dem jedoch die Angehörigen des Paares allerlei Geminnisse in den Weg legten. Darum beschloßen die jungen Leute, gemeinsam zu sterben und äukerten sich wiederholt in diesem Sinne Verwandten gegenüber. Vorgestern Abend schritt nun das Liebespaar an die Vollführung des längst gefaßten Vorhabens. Gegen 1 Uhr nachts wurde auf dem Polizeiamt in Verchenfeld die Anzeige erstattet, daß auf einem freien Felde in der Bergmannsgasse 2 Menschenleichen aufgefunden worden seien. Man begab sich sofort dahin und konstatierte in den anscheinend leblos am Boden Liegen-

den das obengenannte Liebespaar. Bei näherer Besichtigung wies die Kessel zwei Schußwunden an der linken Schläfe, Bogaska eine solche an der rechten Schläfe auf. Man stellte sofort Wiederbelebungsversuche an, die bei der Kessel resultatlos blieben, während bei Bogaska das Bewußtsein nach längerer Zeit wieder zurückkehrte. Nach Anlage eines Notverbandes überführte man ihn in das hiesige Krankenhaus, wo er nach einigen Stunden starb.

Ein Raubmord wurde am Sonnabend Abend in Görlitz von dem 42jährigen Schneider Emmerich an der 75 jährigen Witwe Trautmann in deren Wohnung verübt. Der Thäter verfezte der alten Frau mehrere Weiltiebe auf den Kopf, nahm eine Kaffeete mit 180 Mark Inhalt und entfloh. Hausbewohner, welche auf den Vorgang aufmerksam wurden, verfolgten den Mörder, nahmen ihn fest und übergaben ihn der Polizei. Die Ueberfallene wurde sofort nach dem städtischen Krankenhaus gebracht, wo sie am Sonntag früh ihren tödlichen Verletzungen erlegen ist.

Sechshundert Mark setzt die Geflügelbörse, das bekannte Wochenblatt für Geflügel, Singvögel- und Kanarienzucht, Hundes- und Jagdport, auch in diesem Jahre wieder als Preise für literarische Arbeiten auf diesen Gebieten aus. Für Geflügel- und Taubenzüchter, für die zahlreichen Freunde der Vogelwelt und überhaupt für alle Tierliebhaber ist dies gewiß eine willkommene Gelegenheit zum Wettstreit. Die näheren Bedingungen versendet die Expedition der Geflügel-Börse in Leipzig postfrei.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Dom. Segages. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 5 Uhr Abendgottesdienst in der Niedere Schule zu Bretinig mit hlg. Abendmahl. Beichte $\frac{1}{2}$ Uhr. Anmeldung bis Sonnabend bei Herrn Lehrer Lübeck.

Kirchennachrichten von Frankenthal. Dom Segages. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Unterredung mit den Jungfrauen. Getauft: Friedrich Richard, S. d. Maurers Friedrich Alwin Spelt in Frankenthal 64. — Anna Martha, T. d. Steinarb. Friedrich Wilhelm Richter in Frankenthal 45. Getraut: Jul. Max Sobie, Eisenbahnarb. in Goldbach mit Ernestine Olga Franke, Dienstmagd in Frankenthal.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. An Geburten wurden eingetragen: Martha Friebe, T. d. Ziegeleiarb. Gustav Adolf Vollmader 273b. — Flora Anna, T. d. Fabrikarbeiters Ernst Edwin Schöne 36. — Außerdem ein uneheliches Mädchen.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Friedrich Hermann Prescher, Bandweber in Dhorn, und Selma Minna Geier 273 e.

Als gestorben wurden eingetragen: Fritz Otto, S. d. Tagearb. Friedr. August Oswald 30, 11 T. alt. — Amalie Auguste, geb. Rentsch, Witwe des Fabrikanten Gotthold Höfgen 46 e, 72 J. 3 M. 23 T. alt. — Linna Martha, T. d. Maurers Ernst Albin Ludwig 59, 1 M. 2 T. alt.